

ZAUBERFLÖTEN

IN OST UND WEST



Chung-Sheng Chen
Traditionelle chinesische Flöten



Martin Bärenz
Violoncello



Wolfgang Wendel
Querflöte



Ya-Wen Chuang
Klavier

Musik von
**Chung-Sheng Chen, Wolfgang Amadeus Mozart, Astor Piazzolla,
Klaus Hinrich Stahmer, Peter Iljitsch Tschaikowsky und Wolfgang Wendel**



München

Samstag, den 10. Februar 2018, 20:00 Uhr

Kleiner Kammermusiksaal der Philharmonie im Gasteig

Eintritt €15/€10, Karten an der Abendkasse und über München Ticket

Tübingen

Sonntag, den 11. Februar 2018, 17:00 Uhr

Pflegehofsaal des Musikwissenschaftlichen Instituts
der Eberhard-Karls-Universität

Eintritt €12/€8, nur Abendkasse

Heidelberg

Freitag, den 16. Februar 2018, 19:00 Uhr

Alte Aula der Ruprecht-Karls-Universität

Eintritt frei

Frankfurt

Samstag, den 17. Februar 2018, 19:00 Uhr

Festsaal des Casinos auf dem Campus Westend

Goethe-Universität

Eintritt frei

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn



DIE CHINESISCHE FLÖTE

ZAUBERFLÖTEN IN OST UND WEST

Kulturen begegnen sich – Stile verschmelzen – Neues entsteht!

Dieses Konzert entführt den Hörer in die zauberhafte Klangwelt des Fernen Ostens. Da werden meditative Klänge hörbar, aber auch die sprichwörtliche Vitalität der Chinesen. Mit seiner weltweiten Tätigkeit als Solist, Komponist und Dirigent ist der taiwanesischer Flötist Chung-Sheng Chen einer der herausragenden Vertreter der chinesischen Bambusflöten seines Landes. Als Duopartner nicht weniger versiert auf den chinesischen Flöten Xiao und Dizi, hat sich auch der Flötist Wolfgang Wendel auf zahlreichen Reisen nach Taiwan zum Kenner der chinesischen Spieltradition entwickelt und zusammen mit Martin Bärenz (Violoncello) und Ya-Wen Chuang (Klavier) ein Ensemble zur Erkundung musikalischer Grenzgänge gegründet.

Auf Einladung des Sinologischen Instituts der Universität Heidelberg präsentiert das Ensemble Solowerke und Kammermusik aus „alter Zeit“ wie z.B. Arrangements von Martin Bärenz aus der *Nussknacker-Suite* und der *Zauberflöte*, als auch aktuelle Kompositionen wie „*Thinking of Wind*“ oder „*The grasshopper and the rooster*“ von Chung-Sheng Chen, und „*Reflections on Tamsui*“ von Wolfgang Wendel.

Klaus Hinrich Stahmer hat für dieses Projekt ein Trio geschrieben, dessen Titel „*Ting Yin*“ als Motto für das gesamte Konzert steht: 聽音 - „Lausche dem Klang“ oder freier übersetzt: „Tradition und Gegenwart in Harmonie“.

Eine Konzerteinführung incl. der Vorstellung der chinesischen Dizi- und Xiao-Flöte findet jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn statt.